Erinnern wir uns ber fur bie Thronfolge geltenden Grundfage unter ben Merowingern und Karolingern. Es galt

1. das Erbrecht; es zeigt sich in der Aufeinandersolge von Bater, Sohn usw., besonders aber auch in der Einsehung Childerichs III. durch Pippin und Karlmann. Daneben wirfte

2. ein Bahlrecht bes Heeres bzw. ber Großen. Das zeigen folgenbe Tatjachen:

Bahl Chlodovechs zum König der ripuarischen Franken in Köln; Reichstag in Soissons 751, auf dem die gestlichen und weltlichen Großen sich sie der bekenn Püdpink zum Könige erstären. Unter dem Beirat und mit der Zustimmung der weltlichen und

geistlichen Großen ordnet Pippin die Nachsolge seiner Sohne Karl und Karlmann.

Die Reichsteilung Rarls bes Großen 806,

Ludwigs des Frommen 817.

887 bie Abjetung Karls bes Diden und die Wahl Arnulfs durch die baherischen, franklichen, thüringischen und sächsischen Großen.

Sollte das Erbrecht oder das Wahlrecht die Thronfolge befliemer? Arafi des Erbrechts hatte nach dem Ausfterben der beutichen Karlinger die Unie Karls des Kablen, also die westfränkliche Königsfamilie, einen Anspruch auf den deutschen Königschron; und er ward von Karl dem Einfältigen geltend gemacht. Daher ichlossen ich das Erzgehrun Lothringen und die Erzhistämer Koll und Trier in den nächsten Jahren Bestfranken an. Aber sollte die Selbsfändigfeit Deutschländige die Berträge zu Berdun und Mersen und burch die Wahl Arunfis erreicht worden vonz, wieder beieitigt werden? Auf einer Wahlversammlung 911 zu Forcheim, wo Lothringen nicht vertreten war, erloren die Großen Konrad von Franken zum beutschen der, der den Verner der Verner und Veranken zum beutschen von erkoren die Großen Konrad von Franken zum beutschen König.

Nach dem Borbitbe Karls des Großen (Tassilo!) erstrechte Konrad eine alles beherrichende Gesantgewalt; er wollte also die volitische Selbsändigteit der berzoglichen Gewodten nicht anertennen.
Das sührte ihn zu schweren Kännisch mit den Grasen Erchonner und dach
Bertspol in Schwesten, mit dem Herzog Arnuss in Bayern und auch
mit Herzog Heinrich von Sachsen, dem er 912, als Heinrich seinen
Bater Otto dem Erlauchten solgten, dem er 912, als Heinrich seinen
Bater Otto dem Erlauchten solgten, dem er 912, als Heinrich seinen
baterniben inneren Kriege gestatteten Konrad nicht, seine Krass gegen
bie äußeren Seinde zu wenden. Die Gresspacht gegen die Tähen
und Slawen vollbrachte Herzog heinrich alsein; die Wagapuren brachen
und Slawen vollbrachte Herzog heinrich allein; die Wagapuren brachen
911/12, 913 und 915 ein, verwössten Schwaden, Thüringen und
Sachsen, ist kannen fan der his Kemenn.

Konrads Politit war erfolglos. Er sah es ein. "Als er sich durch Krankheit, sowie durch den Untergang seines früheren Glüds-